

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 15

Illustration: Die Bibel
Autor: Scapa, Ted

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

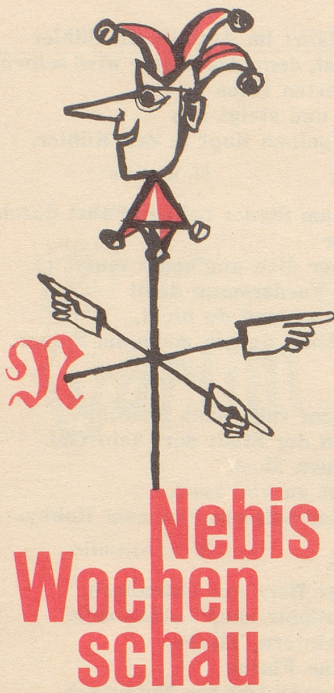
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bundeshaus

Bundespräsident Roger Bonvin ist Ehrenbürger der amerikanischen Stadt St. Petersburg in Florida geworden. Eine Delegation der 100 amerikanischen Zeitungsjungen, die in der Schweiz weilten, überbrachte ihm die entsprechenden Urkunden. – Zugleich wurde Bundesrat von Moos für seine weltbewegende Swetlana-Pressekonferenz zum Ehren-Zeitungsausträger ernannt.

Bern

Wie jetzt – nach sechs Jahren! – bekanntgegeben wird, beträgt das Defizit der Hyspa (Bernische Ausstellung für Hygiene und Sport im Jahre 1961) beinahe fünf Millionen Franken. Die eidgenössische Defizitgarantie muß voll in Anspruch genommen werden und für den Rest haben Stadt und Kanton Bern aufzukommen. – Seelische Hygiene ist, wenn man mit der Türe nicht einfach ins Haus, respektive mit dem Defizit nicht einfach in die Staatskasse fällt.

Valaisan Zuck

Der Dichter Carl Zuckmayer, der vor Jahren Ehrenbürger der Gemeinde Saas-Fee geworden ist, hat sich dazu das Bürgerrecht dieser Gemeinde auch käuflich erworben. Anfangs April leistete der Neuwalliser vor der Regierung nach Brauch und Sitte den Eid. – Und jetzt ist dem berühmten Dramatiker das Wallis «als wär's ein Stück von ihm».

Aprikosenernte

Das Konsumentinnen-Forum der deutschen Schweiz und des Tessins verlangt vom Volkswirtschaftsdepartement für die Aprikosenernte 1967 die Freigabe des Verkaufspreises. Es verspricht sich davon

eine Förderung des Qualitäts-Wettbewerbes. Die Konsumentinnen werden erfahren müssen, wie im Wallis eher ein jurassischer Terrorist denn ein Aprikosenpreis frei werden kann.

Helvetisches Schulwesen

Im Schweizer Schulwesen herrscht ein heilloser Wirrwarr. Jeder Kanton schult seinen Nachwuchs auf seine Weise, und Lehrmittel gibt es bald mehr als Lehrer, die sie verfassen! Doch die Lage wird so lange nicht bessern, als die führenden Köpfe, in der Sauce angerührt, ihre eigene Weisheit als Zeichen für die Vortrefflichkeit dieses gemischten schweizerischen Schulsalates betrachten.

Meinungen

Nachdem die Sendung «Mini Meinung – dini Meinung» eines stillen Todes gestorben worden ist, dient eben wieder «Am Hitsch si Mainig» allein als Musterbeispiel helvetischer Meinungsfreiheit ...

Literarisches

Der Geschichtenerzähler Walter Mathias Diggelmann signierte in einer Zürcher Buchhandlung die westliche Ausgabe seines neuen Romans «Freispruch für Isidor Ruge».

Eine Großaufnahme von Diggelmann füllte das Schaufenster der Buchhandlung aus. – Bei Diggelmann scheint ein Gesinnungswandel eingetreten zu sein. Auf der Foto blickt er freundlichen Ange-sichts nach rechts.

80 000 Tonnen Oel

sind aus dem gestrandeten Riesentanker «Torrey Canyon» ausgelau-fen; sie verwandelten den Aermel-kanal in das «Schwarze Meer» un-seres technischen Jahrhunderts.

Präzision

An der Expo 1967 in Montreal soll die Zeit mittels Schweizer Atom-uhren auf Millionstelsekunden ge-nau angegeben werden. Erfahrungsgemäß dürften die Pavillons diver-ser Nationen, wenn alles gut geht, so ungefähr auf den Eröffnungstag fertig werden ...

Frankreich

De Gaulles erstes Atom-U-Boot lief von Stapel. Sein Name: «Le Red-outable» (das Furchterregende) macht vor allem auf den Steuer-zähler diesen Eindruck, kostet es doch rund vier Milliarden ... Und da nennen die Gaullisten dieses schwimmende Prunkstück erst noch «Waffe des armen Mannes» ...



☒ «Zürcher Woche»: Lieber arm, aber konform!

☒ Milchpreis: Stets Rappen ge-ehrt, jetzt Franken bald wert!

☒ Erleichterte Einreise für Ost-Touristen. Vielmals vergessen!

☒ Boillat-Interpellation: Was will man – ein Separatist separiert sich eben.

☒ Schulwesen: Vor lauter Systemen kein System. Dä

Playboy-Spiele

Das Münchner Schöffengericht verurteilte einen Textilkaufmann und Playboy zu vier Monaten und 5000 Mark Geldbuße, weil er einem Mit-play-Boy im Kampf um die Gunst eines Filmstärchens ein Ohr abge-bissen hatte. – Als Münchner hätte er wissen sollen, daß die bekann-teste Spezialität der bayuvarischen Hauptstadt Kalbshaxen und nicht Schweinsohr ist.

Sport

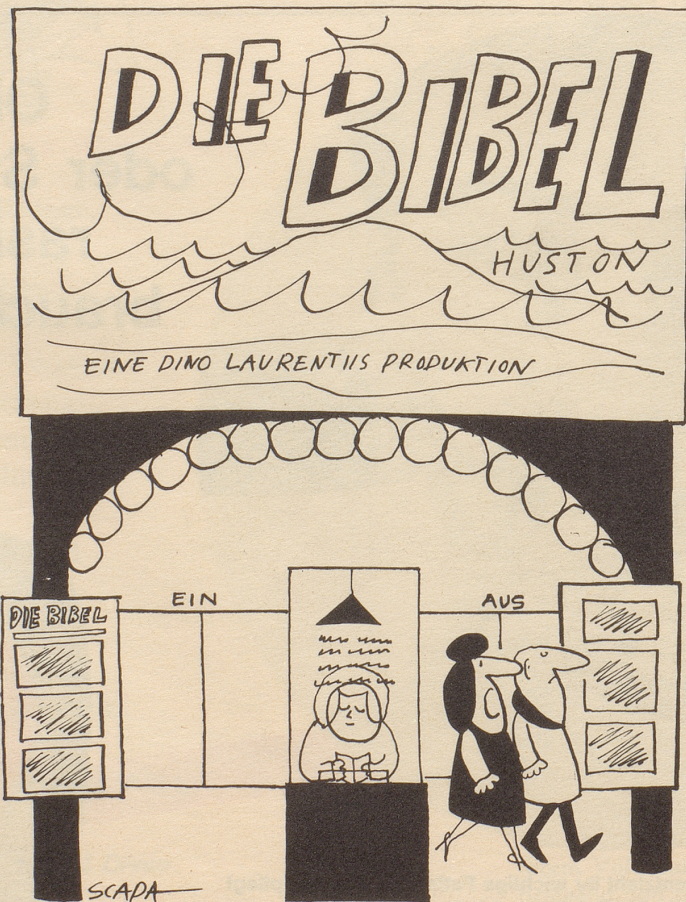
An den olympischen Spielen in Grenoble werden keine schweizeri-schen Eissportler teilnehmen. Das ist logisch. Grenoble ist das Zen-trum der Baumnüsse, und wie man kein Wasser in den Rhein trägt, so bringt man keine Nüsse nach Gren-oble.

Sowjetisches

Etliche Mitglieder der Sowjetbot-schaft in Neu-Delhi wurden nach Moskau zurückgerufen, weil sie die Stalintochter entwischen ließen. Der Botschafter selbst soll seine Kar-riere zur Strafe in einem kleinen Land beenden müssen. Wenn man von diesen Sanktionen hört, wagt man nicht auszudenken, was für ein schreckliches Ende einem Bun-desbeamten beschieden wäre, der Frau Swetlana aus Unachtsamkeit in die Rufnähe eines Journalisten gelangen ließe!

Chemie

Ein britischer Chemiekonzern be-müht sich zusammen mit einer Ta-bak-Gesellschaft um die Entwick-lung eines Tabakersatzes, der keine gesundheitsgefährdenden Substan-zen enthält. Es kann viele Jahre dauern, bis eine brauchbare Lösung gefunden ist. Und sie wird wahr-scheinlich heißen: Nuggi für Er-wachsene.



«Mir gefällt sie als Buch besser!»